



Allein geht gar nichts: Kollegen helfen Christian Schuchmann, einem der ehrenamtlichen Taucher im Hafenmuseum, die schwere Ausrüstung anzulegen und schrauben den massiven Kupferhelm fest (linkes Bild). Die regelmäßigen Helmtauchervorführungen faszinieren nicht nur die Besucher, sondern auch Vertreter der Medien (oberes Bild).

Zudem bietet die Stiftung Historische Museen Hamburg (SHMH) zur Helmtaucherei sogar einen eigenen Internetauftritt unter <https://shmh.de/de/hamburg-wissen/hafenmuseum/damals-im-hafen-die-helmtaucherei>. Dort erfahren Interessierte viel über die Historie und Entwicklung professioneller Taucharbeit, unter anderem in Form von Interviewszenen, in denen Christian Schuchmann aus seiner aktiven Zeit berichtet.

Die Darstellung der historischen Berufstaucherei nimmt im Hafenmuseum nicht zuletzt auch deshalb einen so breiten Raum ein, weil es ohne die „Männer im Strom“ den Hamburger Hafen in seiner jetzigen Form kaum gäbe.

#### Unsichtbar, aber unverzichtbar

Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg halfen die Taucher, unzählige Trümmer und Wracks aus den Hafenbecken zu bergen und so einen Neubeginn des Schiffsverkehrs überhaupt erst zu ermöglichen. Auch heute tragen die Profis für Unterwasserarbeit zu einem zuverlässigen Hafenbetrieb bei: durch Bergungen, Wartungs- und Bauarbeiten oder schlicht, indem sie Unrat entfernen, der Schiffspropeller blockiert.

Aber die Einsatzgebiete der Taucher gehen weit über den Hafen hinaus, denn überall, wo unter Wasser gemessen, geschweißt oder gebaut wird, sind sie am Werk – und das meist ungesehen und unbemerkt. So werden sie auch etwa in Kläranlagen und Stauseen aktiv, wenn Reparaturen oder Wartungen anstehen.

## Die Männer im Strom

Sie gehören für viele Besucher zu den Highlights eines Tages im Hafenmuseum: die Helmtauchervorführungen. Dabei entführt die ehrenamtliche Crew der **Taucher** um Christian Schuchmann die Zuschauer in die spannende Welt der historischen Unterwasserarbeit im Hafen.

Der ehemalige Berufstaucher Schuchmann steigt regelmäßig in Helm und Anzug. Dann fasziniert er die Besucher nicht allein durch praktische Demonstrationen, sondern teilt mit ihnen auch bereitwillig seinen reichen Erinnerungsschatz aus über 40 aktiven Jahren unter Wasser.

Immer wenn der beeindruckende Tauchanzug mit dem massiven Kupferhelm

zum Einsatz kommt, ist die Neugier der Museumsbesucher groß. Begeistert löchern sie die Tauchcrew während der „Ankleideprozedur“ mit Fragen – und vor allem die Kids sind begeistert, wenn sie die Pumpe bedienen dürfen, die den Taucher unter Wasser mit Frischluft versorgt.

Die Helmtauchervorführungen finden einmal pro Monat im Hafenmuseum statt.